**Erfahrungsbericht ERASMUS+ Aufenthalt**

Allgemeines

**Gastuniversität**: Lunds Universitet **Semester**: WS23/34

**An- und Rückreise**: 10.08.2023 – 18.12.2023

Erforderlicher **Sprachnachweis** (Sprache und Niveau, evt. Art): -

Die Universität:

|  |
| --- |
| **Allgemeiner Eindruck**:  Bitte schildern Sie Ihren allgemeinen Eindruck an der Gastuniversität. Welche Hilfestellungen/Hürden gab es für Gast-Studierende (Welcome week / Orientierungshilfen)? Wie hat Ihnen die Universität gefallen? |
| Es gibt in Lund immer einen spezifischen Welcome-Day and dem ihr empfangen werdet und eventuell auch die Schlüssel zu eurer Unterkunft bekommt. Mit diesem Tag beginnt die Welcome-Week – also 2 Wochen, wo noch keine Uni ist (außer Sprachkurse) und viele Aktivitäten organisiert sind.  Die Teilnahme daran ist natürlich nicht obligatorisch, ich kann sie aber wärmstens empfehlen weil man viele Menschen kennenlernt und die Aktivitäten sehr vielschichtig sind.  Ich kann empfehlen, einer Mentor-Gruppe beizutreten (man bekommt dazu eine Mail). Das ist komplett gratis und die Mentor:innen organisieren Events, Spiele oder Reisen. Man lernt dadurch auch ein paar Leute kennen, die schon länger in Lund sind und eventuell ein paar Tipps geben können. Auch lernt man durch die großen Spiele, wo man gegen andere Gruppen antritt, die Nations (dazu unten) hier in Lund kennen.  Ich kann empfehlen, sich gleich zu Beginn ein Fahrrad zu besorgen. Die Öffis in Lund sind nicht unbedingt die besten und man ist viel schneller mit dem Rad unterwegs. Es gibt einige Shops – alle von ihnen sind eher teuer. Man findet aber super Räder auf Facebook-Marketplace. |

Leben als ERASMUS-Student\*in:

|  |
| --- |
| **Wohnsituation:**  Bitte schildern Sie Ihre Wohnsituation im Gastland. Wie/wo haben Sie gewohnt? War das Wohnen leistbar? Wie sind Sie zu Ihrer Wohnmöglichkeit gekommen? Gibt es bestimmte empfehlenswerte Stadtteile oder gar Studierendenviertel? Wie sind Lage und Erreichbarkeit der Gastuniversität? |
| Es gibt im Prinzip 5 Wege, in Lund eine Unterkunft zu finden:   1. ***LU Accommodation:***   Das ist die Uni-eigene Plattform für Student-Housing. Ganz ehrlich kann ich nicht viel darüber sagen – ich habe mich beworben und die Info erhalten, dass ich auf der Warteliste sei. Es ist anscheinend geordnet nach First Come - First Serve, also sollte man schnell sein mit der Bewerbung, aber ich finde das ganze System sehr unübersichtlich. Man kann auch nicht wissen, welchen Platz man auf dieser Warteliste hat und bekommt auch sonst keine weiteren Infos. Soweit ich weiß, hat LU selbst nicht viele Wohnungen und ich denke, dass die Chancen hier eher gering sind.   1. ***AF Boestäder:***   Das ist die Plattform, die von den Studierenden selbst organisiert wird. Es ist eigentlich der größte Anbieter von Student-Housing hier. Man gilt als Austauschstudierender als „Novish“ und kann an einer Lotterie für Wohnungen teilnehmen. Dafür muss man Studentlund (der Überorganisation der Studierendenverbindungen) beitreten – das kann man ganz einfach online machen (ihr bekommt dazu sehr ausführliche Mails). Dann kann man an einer Lotterie teilnehmen, bei der eine Wartezeit zugeteilt wird (je länger die Wartezeit, desto höher die Chancen). Ich hatte so mäßig Glück bei der Lotterie (Tag 1 19:00).  Das Problem bei der Lotterie 🡪 sie findet extrem spät statt – also ca 2 Wochen vor dem Welcome-Day in meinem Fall. Die Lotterie geht einige Tage lang und man rutscht dadurch in seiner Platzierung immer weiter nach vorne. Also nicht verzagen, wenn man am ersten Tag nichts bekommt.  Ich hätte mit meiner Zeit dann letztendlich noch eine Unterkunft bekommen – hatte dann aber bereits ein privates Zimmer gefunden. Problematisch ist dann auch, dass die meisten Zimmer unmöbliert sind – das ist gerade für so kurze Aufenthalte halt echt nicht optimal. Auch hätte ich das Zimmer erst Anfang September bekommen und hätte dann entweder nicht an der Welcome-Week teilnehmen können oder eine provisorische Unterkunft buchen müssen.   1. ***Subletting:***   AF Boestäder erlaubt es Studierenden, die gerade selbst woanders studieren, ihre Zimmer unterzuvermieten. Dazu muss man allerdings jemanden in Lund kennen, der gerade sein Zimmer nicht braucht. Es ist demnach wohl nicht der einfachste Weg für Erasmus-Studierende, die in Lund niemanden kennen.   1. ***Private Unterkünfte:***   Der Wohnungsmarkt in Lund ist extrem schnelllebig und man kann sich nur schwer zurechtfinden. Es gibt verschiedene Facebook-Gruppen (unten verlinkt), wo immer wieder Wohnungsinserate gepostet werden. Bei den Gruppen ist allerdings etwas Vorsicht geboten, weil immer wieder Scams dabei sind. Es gibt dann noch 2 Webseiten BoPoolen und Blocket Bostad (auch beides verlinkt). Da werden Inserate gepostet und man kann sich bewerben. In den meisten Fällen bekommt man aber einfach keine Antwort. Der Andrang auf die Wohnungen ist immens und mir wurde gesagt, dass teilweise binnen einiger Minuten zahlreiche Bewerbungen kommen.  Ich hatte immens Glück, ein wunderschönes, möbliertes Zimmer mit sehr netten Mitbewohner:innen zu finden. Ich hatte mich auf BoPoolen beworben und hatte dann ein Zoom-Meeting mit den Personen hier.  Facebook-Gruppen: <https://www.facebook.com/groups/lundaccommodation/?ref=share>  <https://www.facebook.com/groups/458545794323070/?ref=share>  BoPoolen: [BoPoolen.nu - reliable and safe student housing in Lund](https://bopoolen.nu/en/)  Blocket Bostad: [Thousands of homes and vacation homes for rent | Blocket Bostad](https://bostad.blocket.se/p2/en/)   1. ***Unterkunft in Malmö:***   Sehr viele, die ich hier kenne, wohnen in Malmö. Das klingt zwar erst blöd, ist aber wirklich eine gute Lösung, sollte man keine Unterkunft in Lund finden. Mit dem Zug dauert die Fahrt ca 10 Minuten – wenn man in Malmö also in der Nähe der Centralstation eine Wohnung findet, kann man sehr schnell in Lund sein. Die Züge fahren auch bis in die Nacht.  Allgemein ist mit der Suche nach einer Unterkunft in Lund einfach viel Arbeit und Anstrengung verbunden. Man darf einfach nicht frustriert werden und muss es so lange versuchen, bis man was findet. Die Wohnheime selbst sind fast alle super schön. Am besten finde ich Marathon – das ist super modern und sauber. Empfehlen kann ich auch Klostergården – das ist im Süden von Lund und am nächsten zum Juridicum. Abraten würde ich nur von Parenthesen – es gilt als sehr laut und nicht besonders sauber. Ansonsten sind die Wohnheime aber alle ziemlich ähnlich und man kann da eigentlich keine falsche Entscheidung treffen. |

|  |
| --- |
| **Sprache:**  Wie haben sich Ihre sprachlichen Fertigkeiten entwickelt? Werden diesbezüglich Kurse für ERASMUS-Studierende angeboten? Wie gut kommt man mit den für die Bewerbung erforderlichen Sprachkenntnissen voran? |
| Da Lund sehr international ist. Sprechen dort wirklich alle Englisch. Sowohl auf der Uni als auch im Alltag hatte ich überhaupt keine Probleme.  Es werden 2 verschiedene Arten von Schwedisch-Kursen für Austauschstudierende angeboten. Es gibt einen 12 ECTS Kurs über das Semester neben der Uni oder eine kleine Variante für 3 ECTS während der Welcome-Week. Ich habe mich für den kleinen Intensivkurs entschieden – der fand insgesamt 8 x zu je 3 Stunden Einheiten statt. Für mich persönlich hat das vollkommen gereicht, um mich im Schwedischen zurechtzufinden. Der Kurs während des Semesters ist natürlich sehr viel ausführlicher und scheint auch super mit der regulären Uni vereinbar zu sein. |

|  |
| --- |
| **Sonstiges:**  Falls Sie sonstige Erfahrungen teilen möchten (über die Stadt, Freizeitaktivitäten, hilfreiche Tipps etc.), tun Sie das bitte hier. |
| Gleich am Anfang kann ich ein paar Apps empfehlen:   * + **Studentkortet**: Diese App ist unumgänglich. Darin ist euer digitaler Student-ID, der überall für den Eintritt gezeigt werden muss.   + **EventLund**: Gibt einen Überblick über alle Nation-Events inkl Mittagessen.   + **CanvasStudent**: Vor allem für die Welcome-Week von Nutzen, weil dort alle Events aufgelistet sind. In der Faculty of Law wird dann aber Blackboard verwendet.   + **Hitract**: Hauptsächlich braucht man diese App um Tickets für ESN (Erasmus Student Network) Events zu kaufen. Einfach ESN Lund dort folgen und dann kann man alle Events sehen.   + **Skånetraffiken**: Das ist die App der Öffis in Skåne. Man kann dort alle Tickets (auch von und nach Kopenhagen) kaufen.   Tipp 🡪 Es zahlt sich schon aus, wenn ihr 2 Leute seid, dass eine Person beide Tickets kauft, da es Gruppenrabatte gibt. Vor allem, wenn ihr mehr Personen seid, spart ihr dabei sehr viel Geld. Auch kann man Tickets weitergeben – wenn man also ein 24h Ticket kauft, kann man es an eine andere Person senden, die es dann weiterverwenden kann!   * + **SJ**: Diese App ist für die Fernzüge in Schweden (also falls ihr nach Göteborg oder Stockholm wollt zum Beispiel). Sie funktionierte bei mir nicht immer und war sehr anstrengend zu bedienen aber dennoch nützlich.   + **Keyflow**: Ist auch eine App, um Tickets zu kaufen. Braucht man für manche Nation-Events und da sind auch noch zusätzliche Events drinnen. Ich hab sie aber nicht wirklich oft verwendet.   Da Lund sehr gut angeschlossen ist und man neben der Uni wirklich genügend Freizeit hat, kann ich sehr empfehlen, in Schweden etwas umherzureisen. Sehr schnell kommt man nach Malmö, Kopenhagen oder Helsingborg, um dort Tagestrips zu machen. Nahe sind auch Ystad und Trelleborg. Mit dem Zug kann man auch schnell Göteborg und Stockholm erreichen.  Der Alltag in Lund selbst ist sehr von den Nations geprägt. Nations sind Studierendenverbindungen, die (fast) alle durch die Überorganisation Studentlund zusammenhängen. Grundsätzlich hat jede Nation so ihr eigenes Spezialgebiet (also zB Sport, Essen, Party,…). Es ist aber im Endeffekt komplett egal, welcher Nation man beitritt, weil man durch die Mitgliedschaft bei einer auch automatisch bei allen anderen Nation-Veranstaltungen teilnehmen kann – man kann sich also nicht falsch entscheiden. Man bekommt in manchen Nations eventuell billigere Tickets, wenn man bei ihnen Mitglied ist, aber sonst gibt es keinen Unterschied.  Der große Außenseiter ist hier Smålands, da sie nicht Teil von Studentlund sind. Soweit ich weiß, durften sie ab 1970 nicht mehr dabei sein, weil sie politisch aktiv waren. Smålands gilt auch heute noch als die eher linke Studierendenverbindung. Ich persönlich fand deren Umfeld super angenehm und sehr inklusiv. Man kann Smålands auch zusätzlich zu einer anderen Nation beitreten, weil sie eben nicht im Studentlund sind.  Es werden von den Nations immer Pubs oder Clubs organisiert und auch andere Events, die extrem interessant sein können.  Die einzige Nation, die man eventuell vermeiden sollte, ist die Malmö Nation – sie gilt als die „schwedische“ Nation und sie sind nicht sehr interessiert an Studierenden, die woanders herkommen. Ansonsten sind aber alle Nations sehr inklusiv und halten eigentlich alle Veranstaltungen auf Englisch. |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Besuchte Kurse/Lehrveranstaltungen:**  Welche Kurse haben Sie besucht? Wie hoch war der Arbeitsaufwand? Gab es sprachliche Schwierigkeiten? Etc.  Geben Sie so viele Kurse an, wie Sie wollen. | | | |
| **Bezeichnung der LV** | **Abgehalten auf (Sprache)** | **Kurzer Eindruck** | **Anrechnung für (Modul am Juridicum)** |
| Use of Force in International Law (15 ECTS) | Englisch | Vorlesungen, Seminare mit Professor und Seminare ohne Professor  Der Kurs gab einen tollen Überblick über das Jus ad Bellum. Mein Professor war extrem engagiert und wir haben viel in Gruppen gearbeitet und Fälle gelöst. Die Note bestand teils aus Mitarbeit (die man aber sehr leicht bekommen konnte bei den Seminaren) und einer 6-stündugen open-book Prüfung vor Ort. Man hatte sehr viel Zeit bei der Prüfung und konnte alles mit den Unterlagen erarbeiten. | MP Völkerrecht |
| Enforcement of EU Law (15 ECTS) | Englisch | Hauptsächlich Vorlesungen mit ein paar Seminaren  Ich hatte hier alle Unterrichtseinheiten geblockt im November, im Dezember mussten wir dann ein Group-Paper verfassen und abschließend hatten wir eine 5-stündige open-book Online-Klausur im Jänner. Der Aufbau von diesem Kurs hat mich nicht so toll gefallen, weil alle Einheiten im November waren und man teilweise 5-mal in der Woche Uni hatte, wobei für jede Einheit dann ca 150 Seiten Reading anstanden und man einfach nicht hinterherkam. Die Klausur selbst war dann aber nicht sonderlich schwer. | MP Europarecht |